

Kellerwaldverein tagt und trifft Entscheidungen

Bunte Märkte erscheinen als Einheit

BAD WILDUNGEN (r). Nachdem die Region Kellerwald-Edersee erneut in das LEADER-Programm der EU und des Landes Hessen bis zum Jahr 2013 aufgenommen wurde, trat der Vorstand erstmals zur Beratung zusammen. Dabei standen eine ganze Reihe von Projektanfragen auf der Tagesordnung. Zehn davon wurden befürwortet.

Die Projektträger haben nun die Möglichkeit, entsprechende Förderanträge beim Fachdienst Dorf- und Regionalentwicklung der Landkreise Waldeck-Frankenberg und Schwalm-Eder zu stellen. „Wir hoffen, dass alle Projekte eine Förderung erhalten können“, sagte der Vorsitzende, Bürgermeister Reinhard Kubat, „denn die Richtlinie zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Hessen wird derzeit vom zuständigen Fachministerium überarbeitet und voraussichtlich in einigen Bereichen geändert“.

Eine Projektträbergemeinschaft plant die Gründung einer Produktionsstätte zur Bearbeitung und Montage von

Wärmedämmungen für Heißwasserspeicher in Frankenau. Durch das Projekt wird das ehemalige „Form & Stil“-Fabrikgelände in Frankenau wieder in Nutzung genommen. Es sollen drei Arbeitsplätze entstehen.

Eine Antragstellerin aus Frankenau möchte sich mit der Gründung eines mobilen Vermarktungsbetriebes für Bio-Lebensmittel selbstständig machen. Auf Wochenmärkten und in der Nähe von Einkaufszentren soll es künftig Käse, Fleisch-, Wurst-, Backwaren und Molkereiprodukte aus der regionalen biologischer Produktion zu kaufen geben.

Die Stadt Bad Wildungen plant die Fortführung des Kunstpfades ARS NATURA – Kunst am Fernwanderweg. Mit drei weiteren Kunstwerken soll das bereits bestehende Angebot im Stadtgebiet ergänzt werden.

Auf Initiative und mit finanzieller Unterstützung des Rotary-Clubs soll der oberhalb des Helenentals bei Odershausen gelegene Dr.-Marc-Turm saniert und das Umfeld behindertengerecht

gestaltet werden. Der Turm, in den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts von dem Wildunger Urologen Dr. Marc gespendet, ist ein wichtiges Kulturdenkmal der Stadt Bad Wildungen.

Ein Projektträger plant die Etablierung eines Natur- und Wanderhotels im ehemaligen Bahnhof in Gilserberg. Die Gründung eines Bio-Restaurants und eines weiteren Hotelangebots am gleichen Standort sind geplant. Das Projekt wird als bedeutendes touristisches Infrastrukturprojekt für den Süden der Kellerwaldregion gesehen.

Die Gemeinde Gilserberg möchte im DGH Gilserberg-Schönstein einen Jugendraum ausbauen und einrichten. Der Raum soll den Jugendlichen zur eigenen Nutzung zur Verfügung stehen, außerdem werden Angebote durch eine hauptamtliche Jugendpflegerin vorgehalten.

Die Erweiterung eines Zimmereibetriebes ist in Jesberg vorgesehen. Dort soll ein mobiles Sägewerk zum Einschnitt von regionalem Wertholz einem Zimmereibetrieb neue Einkommensmöglichkeiten insbesondere bei der Altbausanierung ermöglichen. Es entsteht ein neuer Arbeitsplatz.

Eine naturpädagogische Wald- und Wiesenwerkstatt wird in Frankenau entstehen. Im urigen Ambiente früherer Zirkuswagen sollen natur- und waldpädagogische Kurse stattfinden. Eine Vernetzung der Angebote mit den Angeboten des Feriendorfes und des Naturparks ist vorgesehen. Der Zweckverband Naturpark Kellerwald-Edersee und der Kellerwaldverein führen den „Regionalmarkt in der Wandelhalle“ 2008 weiter. Die gut besuchten Bunten Märkte an der Wandelhalle und am Festplatz in Edertal-Bergheim während der Saison werden durch neue, einheitliche und aussagekräftige Plakate gemeinsam beworben.

Die Stadt Bad Wildungen baut eine ehemalige Werkstatthalle des Staatsbades für den Theaterverein Thespiarkaren aus. Hier soll der Verein später einmal proben, außerdem sollen am neuen Spielort Aufführungen des aktiven Theatervereins und anderer Gruppen stattfinden.



Der Bunte Markt im Edertal (auf dem Foto: Friedhelm Henkel) und der Wildunger Markt sollen verzahnt werden. (Foto: uh/Archiv)